

**ADAM WO BIST DU???**→ Adam, **WER** bist Du?**2. „und Gott schuf sie als Mann und Frau“**

Und Gott schuf den Menschen...

nach Seinem **Ebenbild** (Vorlage, Abdruck, Ausdruck).Zum **BILDE GOTTES** schuf er sie, und schuf sie **männlich** und **weiblich**. [1.Mose 1,27]**→ Punkt 1:**

Gott erschafft den Menschen **nach Seinem Abbild**. Also Ihm ähnlich. Mit Seiner DNA, Seinen Wesenszügen... als eine Art Abglanz Seines Seins so wie unser Erdtrabant, der Mond, das Sonnenlicht widerspiegelt... Geschaffen als Abdruck, als Abziehbild, als kleiner Klon. Es ist ein Mysterium und gleichzeitig so einfach: wir sind etwas Besonderes.

Aber zugleich sind wir damit auch beauftragt, Gott Seiner Schöpfung näher zu bringen! So oder so: Du und ich – wir sind ein Abbild vom ewigen allmächtigen großen Gott.

**Die Frage, wer ich bin, lässt sich also ohne Gott nicht klären; nur wenn ich weiß, wer und wie Gott ist, weiß ich wer und wie ich bin und sein kann...**

Doch wer und wie ist ER?

Ich greife wegen unseres Hauptthemas Sex(ualität) nur zwei Dinge als Antwort heraus:

**a) GOTT selbst ist... eine ewige, radikale, treue, exklusive, ganzheitliche **BEZIEHUNG****

= Er ist **Familie**: VATER – SOHN – HEILIGER GEIST (der der Tröster und Beistand genannt wird ... also sehr an Mütterlichkeit erinnert, oder etwa nicht?)

**b) Er gibt Mose zur Antwort auf die Frage, wer Er ist: „JHWH – **ICH BIN DER ICH BIN** oder: ICH WERDE SEIN, der ICH SEIN WERDE.“ → **Gott ist IDENTITÄT****

Interessanterweise hat der Psychoanalytiker **Erik H. Erikson** mit seiner Frau Joan in seinem **Stufenmodell der psychosozialen Entwicklung des Menschen** genau diese Erkenntnis: „Ich bin, der ich bin“ der Pubertät zugeordnet – also auch der Zeit, in der die geschlechtliche Reife und damit verbunden emotionale Entwicklung des EROS fällt:

Lebenszykluskonzept nach Erik Homburger Erikson - modifiziert								
ALTER	Kampf "Gut-Böse" -> Bedürfnisse für ein gesundes ICH: Ich bin...						ergibt Werte	
Reife 40 plus						ICH-Integrität gegen Verzweiflung	Ich bin das, was von mir überlebt	Weisheit
Erwachsen 25-40						Wirkung/Zeugung gegen Stagnation	Ich bin, worum ich mich SORGE	Fürsorge
frühe Adolesz. 18-25 Jahre					Intimität gegen Isolierung	Wir sind, was wir LIEBEN		Liebe Beziehung
Pubertät 13-18 Jahre					Identität gegen Rollenkonfusion)	Ich bin was ich BIN		Treue Identität
6-12 Jahre				Leistung gegen Minderwert	Ich bin, was ich TUN kann			Kompetenz
3-6 Jahre			Initiative gegen Schuldgefühle	Ich bin, was ich mir einbilde zu sein	magische Phase			Ansicht
1-3 Jahre		Autonomie gegen Scham	Ich bin eigen-WILLIG					Wille
0-1 Jahre	Vertrauen gegen Misstrauen	Ich bin, was ich ERHALTE						Urvertrauen/Hoffnung

PS:Und noch viel interessanter scheint es, dass Erikson dieser Entwicklungsphase den Wert der TREUE (zu sich selbst und zum anderen?) zuordnet.

**Viele Jahre kostet uns Menschen diese eine Frage: WER BIN ICH ÜBERHAUPT?**

PS: für einen Jungen ist es viel schwerer zum Mann zu werden<sup>1</sup> – er braucht andere MÄNNER um sich herum; während Mädchen wissen aufgrund von Zyklus „automatisch“: <Ich bin jetzt Frau... > [sehr grob gesprochen aus Anthropologie und Psychologie]

**Wer bin ich?** Unsere Antwort basiert auf Vergleichen mit anderen. Durch einen Abgleich mit unserer Kultur und Umgebung – die uns ja unglaublich prägt... zum Beispiel →

Was ist ein typischer Mann, eine typische Frau? Was dürfen diese Rollen, was wird ihnen als negativ ausgelegt, welche Eigenschaften werden schlecht bewertet? Und welche typischen Merkmale sind erlaubt, erwünscht, werden sogar belohnt und gern gesehen?<sup>2</sup> Und was davon bringt mich persönlich weiter?

Nota bene: Das Neue Testament zeigt, dass der **Vater** sehr viel mit meiner Identität zu tun hat: Was ein Vater ausspricht (oder eben nicht), prägt uns Zeit unseres Lebens!

**Fazit:** Unsere Identität wird stark von **außen** bestimmt. Daher wehren wir uns auch dagegen und rebellieren. Zumindest in der Pubertät behagt uns das gar nicht. Wer will schon „außenbestimmt“ sein/werden?

<sup>1</sup> Daher die Initiationsriten für Jungs in vielen Kulturen!!! PS: Auch die 1. Regelblutung darf gefeiert werden!!!  
<sup>2</sup> Nur ein klitzekleines Beispiel: In den USA sprechen die Frauen um einige Stufen höher als die Europäerinnen

Was aber wenn das so „gewollt ist“? Wenn wir so gestrickt sind... so geschaffen wurden, dass **ein DU uns erst zum ICH macht**? Was wenn wir **nicht** aus unserem eigenen ICH unser Ich schöpfen können? Dann sollte nämlich die Frage eigentlich lauten: von **welchem** „Außen“ lassen wir unsere Identität bestimmen?

Was wenn wir unsere Identität von dem „holen“, der von sich sagt: ICH BIN DER ICH BIN? JA! Und daher lade ich Dich und mich heute ein, einmal anders an die Frage „Wer bin ich?“ heranzugehen - und zwar in dem wir fragen: **WER ist GOTT???**

Und die Antwort darauf ist etwa in der Bibel sehr vielfältig – hier siehst Du, wer Er ist durch das was Er tut, was Er über sich selbst sagt und wie Er mit uns Menschen umgeht... Das ist ein sehr reicher Schatz, der zeigt, was Liebe, Beziehung, was GUT ist. Die Antwort finden wir auch in Jesus, denn der ist „Liebe mit Haut“ – Gott mit Haut und Haaren! Vielleicht sollte ich mir neu von IHM zeigen lassen, wer Er ist und wie Er mich gemeint hat, welche Gaben Er mir gegeben hat und vor allem welchen WERT<sup>3</sup>!?

→ Punkt 2:

Gott schafft den Menschen WEIBLICH und MÄNNLICH.

Und zwar Mann UND Frau als Abbild von Sich selbst.

Daraus folgere ich:

- 1) **Gott selbst ist männlich UND weiblich!!!**

Ihr tapferen Frauen (+Männer) mit dem Aufschrei, die Ihr gegen den „männlichen Gott“ rebelliert: Gott ist und bleibt **beides!** Er hat **gleich viele männliche und weibliche Anteile**. Wie sonst hätte er die Frau zu seinem Ebenbild schaffen können?

- 2) Mann und Frau sind absolut **gleichwertig...**

Der Vers hier sagt einfach und lapidar: „... und ER schuf sie zu Seinem Abbild männlich UND weiblich.“ Gott schuf den Menschen als Mann und als Frau. Er schuf den Mann, er schuf die Frau. Das gibt BEIDEN vom Schöpfungsakt – und das bedeutet vom ursprünglichen Plan Gottes – hergeleitet eine **absolute Ebenbürtigkeit!**

- 3) ... aber **nicht gleichartig**

Wenn hier betont wird, dass Gott den MENSCHEN als MANN **und** als FRAU erschafft, heißt das aber auch ganz klar, dass das zwei **verschiedene** Wesen sind. Sonst müsste das

<sup>3</sup> Wiederholung aus dem Hohelied 1, wo die Braut sagt: „Braun BIN ich, aber schön“. Das heißt wir verfehlen Ziel und sind „schmutzig“, zugleich aber sind wir wertvoll und von Gott geliebt!!!

nicht extra erwähnt werden<sup>4</sup>! E sind zwei Puzzlestücke – sie sind sich ähnlich... Sehen auf den ersten Blick gleich aus, sind aus demselben Holz geschnitzt... und doch sind sie so gar nicht gleich. Kein Klon, keine Kopie. Oder noch korrekter: sie gleichen sich, sind aber nicht dasselbe! Nota bene: und **nicht** jeder Mann ist wie der andere/ alle Frauen gleich!

4) Die **ERGÄNZUNG** von männlich und weiblich **ergibt** das Bild von **Gott**.

Wenn wir als Männer UND Frauen Gottes Ebenbild, Sein Abbild, Sein Abdruck sind... dann wohl nur **GEMEINSAM**<sup>5</sup>! Nur die Frauen alleine repräsentieren nicht das Göttliche (obschon diese These einige religiöse, politische und philosophische Strömungen gerne hätten. Nach dem Motto: <Die Frau ist das Gute. Die Frauen sind die besseren Politiker etc>). Aber auch allein der Mann repräsentiert eben nur die **Hälfte** von Gottes Wesen!!! Warum wir uns schwertun, das zu denken? Weil Gott, als er vor 2000 Jahren „Fleisch“, also Mensch wurde, als Mann in Erscheinung trat: Jesus war ein ganzer, ein gesunder, ein hebräischer, männlicher Mann – Rabbi, Handwerker, Versorger seiner Mutter usw. Und das irritiert uns ein wenig. Besonders da, wo wir Frommen den Heiligen Geist wenig kennen oder glauben, der sei keine Person, sondern so wie eine Energie oder „Huibu“ vermissen wir die **weibliche Seite Gottes** extrem. Was wiederum dazu geführt hat, Maria (als „Mutter Gottes“) einen hohen Stellenwert zu geben. Eben weil wir Menschen immer schon gewusst haben: Das Göttliche – GOTT – ist nur „zur Hälfte männlich“!

#### → DIE ZWEI TEILE EINES GANZEN:

In Genesis Kapitel 2 lesen wir, wie Gott das Dilemma löst, als Er selber (!) befindet, dass es nicht gut ist, dass der Mensch kein Gegenüber hat. Er weiß, Er allein reicht Adam nicht...

Da ließ der HERR, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und der HERR, Gott, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.

Da sprach der **Mensch** <Adam>:

Dies ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie **MÄNNIN** <ISCHA> nennen, weil sie vom **MANNE** <ISCH> weggenommen ist.[1,Mose 2,21-23]

<sup>4</sup> Und noch ein „Seitenhieb“ auf alle diejenigen, die tatsächlich glauben, die Bibel sei frauenfeindlich: warum sollte sie gleich im ersten Kapitel im ersten Buch gleichwertig erwähnt werden?

<sup>5</sup> **ACHTUNG**: das meine ich nicht unbedingt auf EHE bezogen, sondern generell auf Leiterschaft, Politik etc!!!

→ ADAM – der Mensch also kein Mann, sondern ein **Zwitterwesen**? **JA, ich glaube schon!**  
 Denn **aus** diesem **EINEN** Wesen **heraus** erschafft der Schöpfer nun das zweite Wesen Eva.  
 [Nota bene: aus der RIPPE, der HERZGEGEND, ja aus der Seite<sup>6</sup> des Adam entnimmt Er ihm seine Braut]

**Aus EINEM werden ZWEI Wesen.**

Als ob Gott einen Apfel in zwei Hälften brechen würde.

Tja... Und wie bereits in dieser Predigtreihe festgestellt: beide Hälften sind wie Magneten  
 Zeit ihres Lebens auf der Suche nach der fehlenden Hälfte – und dem fehlenden  
 GANZEN!? Übrigens heißt dies alles AUF GAR KEINEN FALL, dass ich als  
 Single/Witwe.r nur HALB bin. Nein, es geht darum, dass jede gute Leiter-/Eltern-  
 /Wissenschaft etc. zu gleichen Teilen aus Männlichem und Weiblichem bestehen  
 sollte. Erst dann ist Bildung, Erziehung, Regierung, Macht, Leitung usw. perfekt!

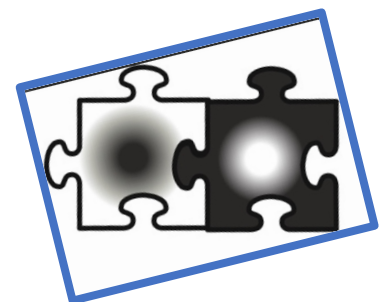


→ „Yin Yang“ – ohhh ein verpönte „heidnisches“ Symbol/Philosophie?

Nun, dieses Symbol drückt sehr schön aus, was wir schon bemerkt haben: zwei  
 gegensätzliche (dargestellt durch die Farben schwarz und weiß), aber doch sich ähnliche  
 Komponenten (gleiche Fläche und gespiegelt) ergeben tatsächlich ein Ganzes!

Aber dieses Symbol zeigt noch eine weitere Wahrheit – die sich auch durch körperliche  
 Gegebenheiten untermauern lässt: **Etwas vom Mann steckt auch in der Frau und  
 umgekehrt.** Heißt: jeder Mann hat tatsächlich auch weibliche Hormone, jede Frau auch  
 männliche. Also ein kleiner Teil des anderen ist auch in mir selbst zu finden!

Daher der weiße Punkt im Schwarzen, der schwarze Punkt im Weißen beim YinYang.  
 BEIDE ZUSAMMEN ergeben ein GANZES... Der **KAMPF der Geschlechter** geht daher völlig  
 an der Wirklichkeit vorbei, ja er ist somit alles andere als göttlich – diesen Kampf freut nur  
 die **Schlange**, die von Anfang an Feindschaft gestiftet, Unfrieden und  
 Misstrauen gesät und Beziehungsunfähigkeit im Sinn gehabt hat →  
 Vertreibung aus dem Paradies → Fluch auf Mann und Unterdrückung  
 der Frau → **Jesus aber starb für diesen Fluch (Gal. 3,13) und ist  
 gekommen uns das PARADIES ZURÜCKZUGEBEN!**



<sup>6</sup> Das erinnert mich ganz stark an Jesus am Kreuz, als ihm die römischen Soldaten die Seite aufstechen um seinen Tod eindeutig festzustellen... Erst Jesu Tod hat uns ermöglicht, Seine Braut zu werden.

Ein weiblicher Anteil im Mann – ganz normal!

Ein männlicher Anteil in der Frau – so gewollt!

PS um das ewige Tabu zu brechen: Es gibt auch Menschen, die biologisch „MITTENDRIN“ als „Mix“, „Zwitterwesen“ – heute <<INTERSEXUELL>> geboren werden!

### Heute sehen wir aber zunehmend drei Entwicklungen:

1. Der **Kampf Frau gegen Mann** ist neu angeheizt. Plus Frauen müssen/wollen ihren „Mann“ stehen, Männer zunehmend mindestens „Frauerversteher“ sein... ???
2. Genderismus und LGBTQ-Bewegung predigen die **freie Wahl** meines Geschlechts (= meines Ichs, meiner sexuellen **Identität** - nicht nur der sexuellen Orientierung!). Die Folge ist eine Vermischung und Verwirrung was männlich und weiblich überhaupt ist: aus Schwarz-Weiß wird zunehmend Grau<sup>7</sup>... schöne Aussichten! Und überhaupt: bin ich denn wirklich frei, wenn ich mich gegen meinen Körper entscheide (wo ich vielleicht doch eher die ROLLE und ERWARTUNG an mein Mann/Frausein ablehne?)

PS: und was ist mit der Frage der Fruchtbarkeit = ??? →

3. Wir (er-)leben die Renaissance einer neuen **Leibfeindlichkeit**: wieder sind es nämlich die körperlichen Gegebenheiten, die ignoriert werden... <<Ich bin im falschen Körper>> → <<Mein Körper ist **falsch**>> <<Mein Körper ist das **Problem** – eigentlich BIN ICH das andere Geschlecht>> → <<Mein Körper ist mein **Feind**>>

Nach dem Schönheitswahn radieren wir also auch unsere Sexualität aus. Seltsam, und das, obschon wir durchaus den Körper „Chef“ sein lassen, wenn es um Ernährung und auch den angeblichen<sup>8</sup> Sexual-TRIEB geht. Dabei ist das eigentliche „Problem“ eventuell ein tieferes. Nicht der Körper ist das Problem, sondern eher **falsche Rollen- und Vorbilder und seltsame Erwartungen**, Probleme mit dem „ersten Mann im Leben“ (richtig: der **Vater**), der „ersten Frau“ (tja eben die **Mutter**), berechtigte Auflehnung gegen **gesellschaftliche Normen und Erwartungen**... usw. **Aber es kann sogar noch tiefer gehen**: nicht nur meine Seele (mein Denken, Clichés, Werte, Gefühle) sondern mehr noch mein **GEIST**<sup>9</sup> fühlt sich tatsächlich falsch in seinem KÖRPER. Ursache sind meist Traumata

<sup>7</sup> Wobei hier betont werden muss, dass es durchaus biologisch un-eindeutige Menschen bzw. auch von Ärzt:innen FALSCH zugeordnetes Geschlecht gibt! Ein Tabuthema zumindest in der Kirche!!!

<sup>8</sup> Wieder meine Anmerkung dazu: Wir sind Vernunftwesen, nicht nur triebgesteuert. Können Entscheidungen treffen!

<sup>9</sup> Definition menschlicher Geist? Biblischer Begriff auch „Herz“ – Sitz der Persönlichkeit, des Gewissens, meines „Ur-Charakters“... weit tiefer als SEELE. Menschlicher GEIST in der Psychologie: „Unterbewusstsein“???



oder massive Ablehnung meines Geschlechts durch meine Umgebung. Oder gar „Altlasten“ und Flüche über Generationen hinweg, wo die Männer immer leiden mussten/Täter waren oder die Frauen immer benachteiligt/Opfer waren → Mein Geist lehnt das ab, lehnt damit aber auch seine eigene Identität ab!

Manchmal schafft es ein Mensch nicht, diesen Rucksack los - und heil zu werden → Problemlösung = den Körper hormonell zu ändern. Ein letzter Ausweg, ein aufwändiger und ganz und gar nicht leichter Weg! Wo wir in Cornerstone aber auch niemanden alleine gehen lassen möchten, oder?

So oder so plädiere ICH heute und hier für eines: <<**Zurück zum KÖRPER!**>>

Denn Gott war und ist nicht leibfeindlich. Im Gegenteil! Er hat Dich und mich so gewollt. Mit allen Kräften die in unserem Körper innewohnen, mit allen Grenzen und Rahmenbedingungen, Ressourcen, Hormonen und Merkmalen...

### Zurück zu Sex und Identität

#### Typisch männlich<sup>10</sup>

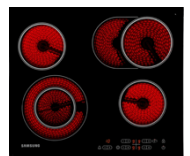
1) „**Herzensangelegenheiten**“ drücken sich im/durch Sex aus: ob Frust, Stress, Versagen, Probleme oder (Selbst-)Liebe, Erfolge, Sehnsüchte... → SEX! NB: Negatives wird durch Sex kompensiert. Innere „Gebrochenheit“ spiegelt sich in sexueller „Gebrochenheit“.

2) Erregt-werden läuft eher über „**SIGHT & SMELL**“ (visuelle Reize und Gerüche) und der „Weg“ (Zeit) bis zum Höhepunkt gleich einem **GASHERD**: schnell heiß, schnell kalt. Wenn also ein Mann gewöhnt ist, „ohne Umwege“ zum Orgasmus zu kommen, dann ist das womöglich in zwei Minuten vorbei. So lange wie man (gesund) Zähne putzt. Räusper!

#### Typisch weiblich<sup>11</sup>

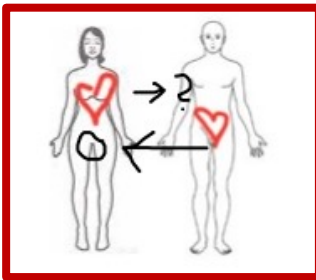
1) **GUTE** „Herzensangelegenheiten“ sind **VORAUSSETZUNG** für (guten) Sex

2) Erregt-werden läuft eher über „**WORD & TOUCH**“ (zärtliche Berührung/Worte), und danach sich fallen zu lassen und zum Höhepunkt zu kommen, gleicht einem alten **E-HERD**: die Platte ist zwar schon „eingeschaltet“, aber es dauert länger, bis diese richtig heiß wird – dafür ist sie nach dem „Abschalten“ auch noch länger ziemlich warm!



<sup>10</sup> also typisch **eh**er für den Mann oder für eine Frau mit hohem männlichen Anteil

<sup>11</sup> also typisch **eh**er für die Frau oder für Männer mit hohem weiblichem Anteil



FOLGEN FÜR BEZIEHUNG = Dilemma Nummer 1

→ „Frau“ will Herz für Sex...

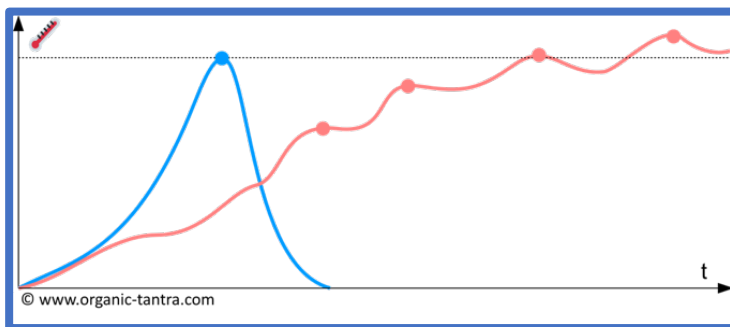
→ „Mann“ Sex für Herz...

DILEMMA Nr. 2

→ Gasherd/E-Herd sind ziemliche „Challenge“ beim **gemeinsamen** Sex (der jedoch - wie wir bereits wissen - vom Schöpfer vor allem gemeinsam gedacht ist!)

Die Herausforderung – oder manche sagen dazu auch das PROBLEM – ist nämlich:

**Zähneputzen („Quickie“) oder Schwerstarbeit?**



Hier links grafisch: Ablauf „Erregung – Höhepunkt“ beim Mann in blau und bei der Frau in rot (bis zu 20 Minuten vergehen bei letzteren von Erregung bis Orgasmus im Schnitt!<sup>12</sup> Dafür aber

sind mehrere Höhepunkte hintereinander möglich) → Problem?

Was aber wenn genau DIESES RINGEN (wie beim Tangotanz) GEWOLLT ist? Denn ehrlich: wären wir alle „Gasherde“ wie die Männer und Sex eine Angelegenheit wie das Zähneputzen. Ähhh wie langweilig wäre das denn??? Wie wären wirklich nur wie die Tiere. SEX wäre kurze Lust und vor allem dazu da, Gene weitergeben. That’s it? Wären wir aber alle gestrickt wie die Frau, wäre die Menschheit vermutlich bereits ausgestorben...

**Fazit 1 heute:**

Wir haben Himmel auf Erden nur durch die **ERGÄNZUNG** von Mann und Frau! **Nur durch das MITEINANDER werden wir ganz... und ganz Mensch... und ganz menschlich!**

**Fazit 2:** Gott spricht in Dein Leben – und zwar als **VATER** in Deinen **Geist** und zu Deinem **Körper** „Du bist SEHR GUT“ und „**ICH BIN DER ICH BIN** – durch Christus **IN DIR**“!

Identität kommt durch Euch Väter (Ehemänner, Leiter, Hirten)

Identität kann dazu „JA“ sagen und: „**Es ist gut, dass ich Mann/Frau bin!**“

<sup>12</sup> Nach Studien aus den 2010er Jahren (!!!) hatte jede VIERTE sexuell aktive Frau in Österreich noch nie einen Orgasmus beim Sex mit ihrem Partner